

# Der Bote vom Remsthal.



## Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Ober-Amts-Bezirke **G m ü n d** und **W e l z h e i m**.

Erscheint Montag, Donnerstag u. Samstag; kostet vierteljährig 24 fr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 fr.

Nro. 95.

Donnerstag den 14. August

1845.

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher des mittelbaren und unmittelbaren Bezirks.

Die seither auf den ersten Juli jeden Jahres zu erstatten gewesenen Berichte über

- 1) die Versendung von Frohnboten,
  - 2) den Zustand der Rettungs-Apparate,
  - 3) die unehelichen Kinder, welche auf Kosten der Gemeinden ernährt werden,
  - 4) aufgenommene Schutzverwandte,
  - 5) Färberei-Einrichtungen,
  - 6) Feueressen-Einrichtung,
  - 7) Erbauung von Mühlen, und
  - 8) den Zustand der Hebammen-Geräthschaften,
- brauchen bis auf weitere Anordnung nicht mehr eingesendet werden, wovon man den Orts-Vorstehern unter dem Anfügen Mittheilung macht, ihre Berichts-Verzeichnisse hiernach richtig zu stellen.

G m ü n d den 8. August 1845.

Königl. Oberamt. Liebherr.

G m ü n d. (Capital-Steuer-Aufnahme pro 18<sup>45</sup>/<sub>46</sub>.) Behufs der Capital-Steuer-Aufnahme nach dem Besitzstande auf den 1. Juli 1845. wurden den Orts-Vorstehern die fernändigen Verzeichnisse hinausgegeben und sind dieselbe hiemit angewiesen, dieses Geschäft nunmehr zu besorgen und nebst den Vorgängen und Kostenzetteln bis zum 1. September anher vorzulegen. Den 7/11. August 1845.

Königl. Oberamt. Liebherr.

G m ü n d. Die Orts-Vorsteher werden hiemit angewiesen, den Messerschmidgesellen Jakob Disam von Thana u, welcher der Aufforderung zur Rückkehr keine Folge geleistet hat, im Betretungsfall zu arretiren und hieher einzuliefern.

Er ist ungefähr 23 Jahre alt, seine Gestalts-Bezeichnung kann aber nicht angegeben werden. Den 12. August 1845.

Königl. Oberamt. Liebherr.

W e l z h e i m.

(Schulden-Liquidation.)

In der Ganttsache der  
Georg Steiner's Wittwe  
in Alfdorf

wird die Schulden-Liquidation mit  
den gesetzlich damit verbundenen  
weiteren Verhandlungen am  
Donnerstag den 28. Aug. 1845.,  
Morgens 8 Uhr,

in Alfdorf vorgenommen, wozu

die Gläubiger und Absonderungs-Be-  
rechtigte andurch vorgeladen werden,  
um entweder persönlich oder durch  
hinlänglich Bevollmächtigte zu er-  
scheinen, oder auch, wenn voraus-  
sichtlich kein Anstand obwaltet, statt  
des Erscheinens, vor oder an dem  
Tage der Liquidations-Tagfahrt  
ihre Forderungen durch schriftlichen  
Recess, in dem einen wie in dem  
andern Falle unter Vorlegung der

Beweismittel für die Forderungen  
selbst sowohl, als für deren etwaige  
Vorzugsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubi-  
ger werden, soweit ihre Forderun-  
gen nicht aus den Gerichts-Acten  
bekannt sind, am Schlusse der Li-  
quidation durch Bescheid von der  
Masse ausgeschlossen; von den  
übrigen nicht erscheinenden Gläu-  
bigern aber wird angenommen

werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 16. Juli 1845.

Königl. Oberamts-Gericht.  
**Siller.**

**W e l z h e i m.**

(Schulden-Liquidation.)

In der Gantfache des  
**Michael Bernhardt,**  
Bürgers und Tagelöhners zu  
Gärtnerhof,

wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am  
Donnerstag den 28. August 1845.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathszimmer in Kirchenkirchberg abgehalten, wozu die Gläubiger u. Absonderungs-Berechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Receß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten. Den 18. Juli 1845.

Königl. Oberamts-Gericht.  
**Siller.**

**G m ü n d.**

(Liegenchafts- und Fahrniß-Verkauf.)

Aus der Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Stadtraths und Kaufmanns Michael Köhler dahier, wird testamentlicher Bestimmung zufolge nicht nur dessen Liegenchaft, sondern auch sämt-

liche Fahrniß im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zu diesen Verkäufen werden folgende Tage anberaunt:

1) der Liegenchaft,

Donnerstag der 4. Sept. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

wobei folgende Realitäten zum Verkauf gebracht werden:

ein zweckmäßig eingebautes, im besten Zustande befindliches, zweistöckiges Wohnhaus mit darunter eingerichteter Kamise, einem guten, gewölbten Keller und zunächst stehendem massiv gebautem Waschhaus nebst einem dazu gehörigen Hofraum, 8,4 Ruthen im Reß haltend, auf der sogenannten Hofstatt, dem Oberamts-Gerichts-Gebäude gegenüber gelegen,

$\frac{1}{8}$  Morg. 37,4 Rthn. Blumen-, Gemüse- und Baumgarten, innerhalb der Stadt, unweit des Kornhauses, ganz mit einer Mauer umgeben, worauf Baugerechtigkeit ruht,

$\frac{6}{8}$  Morg. 8,0 Rthn. Wiesen, die Knaupiswiese genannt, welche entweder ganz, oder theilweise verkauft wird,

$\frac{2}{8}$  Morg. 16,7 Rthn. Gras- und Baum-Gut am Nepper,

1 Morg. 16,2 Rthn. Wiesen am Nepper,

$\frac{1}{8}$  Morg. 4 Rthn. Wiesen unter dem Buch,

$\frac{1}{8}$  Morg. 12,2 Rthn. Wiesen in der Schuppenlach,

$\frac{1}{8}$  Morg. 23,3 Rthn. Wiesen in den Rappewiesen,

19,7 Ruthen Krautland beim Schmidthor,

$\frac{2}{8}$  Morg. 19,5 Rthn. Acker am Siechenberg oder im Ramsnest.

2) Der Fahrniß-Verkauf findet Statt und werden hiebei zum Verkauf gebracht:

am Montag den 18. August d. J.,

von Vormittags 8 Uhr an,

Geschmuck, Gold und Silber, worunter insbesondere einige werthvolle Brillant-Vorstück-Radeln, auch Ringe und Perlen enthalten sind, desgleichen Gemälde, theilweise von berühmten Meistern.

Dienstag den 19. August, Fortsetzung mit Geschmuck und Gemälden, auch eine gut gebaute Chaise;

Mittwoch den 20. August, Kupfer-, Messing-, Zinn- u. Eisen-Küchen-Geschirr, auch Manns-Kleider;

Donnerstag den 21., Bettgewand und Bücher;

Freitag den 22.,

Leinwand von sehr schöner Beschaffenheit, worunter sich viele noch unverarbeitete befinden;

Dienstag den 26.,

ferner Leinwand, auch Porcellain und Steingut.

Mittwoch den 27., Schreinwerk.

Donnerstag den 28., Wein, und zwar

$\frac{3}{2}$  Eimer Marfolsheimer-Gewächs vom Jahrgang 1834.,

3 Eimer Korber Bergwein von 1834.,

3 Eimer Schnaitheimer Gewächs von 1834.,

28 Bouiteillen ächten Champagner Selleri;

desgleichen im besten Zustande befindliches Faß- und Band-Geschirr;

Freitag den 29. August, Glasgeschirr, allerlei Vorrath und allgemeiner Hausrath;

Montag den 1. Sept., Ferner allerlei Hausrath.

Zu diesen bedeutenden Verkaufs-Verhandlungen werden Kaufs-Liebhaber eingeladen, unter dem Beifügen, daß

der Liegenchafts-Verkauf an dem oben bestimmten Tage um die festgesetzte Zeit, auf dem dahiesigen Rathhause

vorgenommen wird;

der Fahrniß-Verkauf aber in dem oben beschriebenen Köhler'schen Hause

hau findet.

Auswärtige Kaufs-Liebhaber, welche dießfalls nicht bekannt sind, haben sich, wenn sie Gegenstände von Werth erkaufen wollen, mit Vermögens-Zeugnissen ihrer Orts-Obrigkeiten zu versehen oder nach Umständen baare Zahlung zu leisten. Desgleichen haben hiesige Einwohner, welche Mehreres anzukaufen Willens sind, ohne sogleich baare Zahlung leisten zu können, im Falle ihre Vermögens-Verhältnisse der Verkaufs-Commission nicht genau bekannt wären, Bürgschafts-Urkunden vorzulegen.

Auch wird hier noch beigefügt, daß, wenn auf die Realitäten Angebote gemacht werden, welche den Köhler'schen Erben als annehmbar und genügend erscheinen, keine weitere Auffreichs-Verhandlung stattfindet.

Den 6. August 1845.

R. Gerichts-Notariat  
und  
Waisengericht.  
vdt. Gerichts-Notar  
Katzner.

G m ü n d.

(Dünger-Verkauf.)  
Am Samstag den 16. d. M.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
wird das Erzeugniß des Düngers  
von 140 Pferden auf die Dauer  
des Aufenthalts der R. Fuß-Arti-  
lerie in Smünd im öffentlichen Auf-  
streich verkauft, wozu sich die Lieb-  
haber auf der Kanzlei der R. Fuß-  
Artillerie einfinden wollen.

Den 10. August 1845.

Verwaltungs-Rath  
der Artillerie.

D herb et t r i n g e n .  
(G e l d - A n t r a g .)



Die katholische Pfarrei  
zu Bartholomä hat in  
wenigen Tagen  
1,000 fl. zu 4 1/2 pCt.  
gegen gesetzliche Sicherheit auszu-  
leihen. Weitere Auskunft erteilt  
das  
Kamexariat.

Muez.

G m ü n d.



2000 fl. Grundstücks-  
Gelder hat in beliebi-  
gen Summen auszu-  
leihen

die Kirchen- u. Schulpfleg.  
Ruber.

H e u b a c h .

(Schafweide-Verleihung.)



Mit der  
hiefigen  
sehr  
gesund

Schafweide, welche 1,000 — 1,200  
Stück Schafe ernährt, wird am  
Mittwoch den 3. Sept. d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

ein Verleihungs-Versuch für das  
Sommer-Halbjahr 1846. gemacht,  
wozu die Liebhaber eingeladen  
werden.

Erscheinende auswärtige Lieb-

haber haben sich mit obrigkeitlichen  
Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Den 9. August 1845.

Für den Stadtrath:  
Rathschreiberei-Verweser  
Köhle.

W e l z h e i m .

(G e f u n d e n e s .)

Vor einigen Tagen ist zwischen  
hier und Breitenfürst eine Geld-  
gurte mit etwas baarem Gelde  
gefunden worden. Der Eigenthü-  
mer wird aufgefordert, sich als  
solcher binnen 30 Tagen bei unter-  
zeichneter Stelle auszuweisen, wi-  
drigenfalls über das Gefundene  
anderwärts verfügt werden würde.

Den 4. August 1845.

Stadtschultheißen-Amt.

B ö h m e n t r i c h .

(E x e c u t i o n s - V e r k ä u f e .)

Im Wege der Hülfeleistung  
werden

Freitag den 22. August l. J.,  
von Morgens 8 Uhr an,  
auf hiesigem Rathhause mehrere  
Gebäude und eine größere Anzahl  
von Grundstücken verschiedener Gat-  
tung zum Verkauf gebracht, zu  
deren Beschreibung es hier an  
Raum fehlt.

Die Vorstände benachbarter Ge-  
meinden sind hiemit erlucht, dieses  
ihren Angehörigen noch besonders  
bekannt machen zu lassen.

Den 22. Juli 1845.

Gemeinderath.

Vorstand: Stellrecht.

G m ü n d.

Die Goldschmieds-Zunft dahier  
hat gegen gesetzliche Versicherung  
150 fl. sogleich auszuleihen.

Ober-Zunftmeister  
Jg. Bez.

G m ü n d.

300 fl. Pflegschaftsgeld sind  
gegen die gesetzliche Sicherheit so-  
gleich zum Ausleihen parat bei  
Stadtrath Kaver Köhler.

G m ü n d.

200 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen  
die gesetzliche Versicherung sogleich  
auszuleihen

Bäcker-Oberzunftmeister  
A. Flaig.

S t r a ß d o r f .

100 fl. Pfleggeld sind sogleich  
zu erheben bei

Franz Hägele, Pfleger.

### Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Chocolade mit und ohne  
Gewürz, mit isländisch Moos und  
isländisch Moos Gelée, empfiehlt  
W. F. Knorr.

G m ü n d.

Besten alten Arac de Batavia,  
Rum de Jamaica et Malaga,  
habe ich frisch erhalten und empfehle  
solche zur gefälligen Abnahme.

W. F. Knorr.

G m ü n d.

Eine hübsche Auswahl von fei-  
nem Mousseline de laine und  
Crêpe de Nemours zu Damen-  
Kleidern, bereits abgeschritten, so  
wie einige Sommer- u. Winter-  
Schals habe ich um festgesetzte  
billige Preise zu verkaufen.

J. Weiblen.

G m ü n d.

Unterzeichnete empfiehlt besten  
Fruchtbrandwein per Maas  
22 fr., sowie besten Liqueur in  
allen Sorten.

J. Holzwarth's Wittwe.

G m ü n d.

(Blumen-Empfehlung.)  
Vorräthig sind wieder alle Arten  
neueste feine Bouquete, sowie feine  
Hochzeit-Girlanden von nie-  
dern Preisen an bis 2 fl. per St.  
Für's Land bunte Stücke von 12 fr.  
an bis 40 fr. per Stück. Auch eine  
schöne Auswahl Todten-Bossu-  
ren von Wachs mit Blumen zu  
verschiedenen Preisen.

Marie Therese Maier,  
Blumenmacherin beim Pfauen.

G m ü n d.

(Kohlen-Empfehlung.)  
Schöne Holzkohlen nebst Köth-  
kohl sind fortwährend zu haben bei  
Schlossermeister Maier.

G m ü n d.

Ein Reitzzeug ist feil, wo? sagt  
die Redaktion.

L o r c h .

(Wagen u. Geschirr feil.)

Einen noch wenig gebrauchten  
Leiterwagen, ein- und zweispännig,  
mit eisernen Aren, einer Stangen-  
sperre, einfacher u. Doppel-Waage,  
nebst allen erforderlichen Reitz-  
zeugen ferner zwei Chaisen-Geschirre hat  
zu verkaufen

E. H. Ritter.

**G m ü n d.**  
Einen Kühwagen hat um billigen Preis zu verkaufen  
Josef Möhrle, Schmid.

**G m ü n d.**  
Blaue Früh-Kartoffeln hat zu verkaufen, per Simri zu 32 fr.  
Wagnermeister Bauknecht auf'm Kaltenmarkt.


**G m ü n d.**  
(Logis = Vermietung.)  
Bis Martini oder bis nächsten Markt hat ein Logis zu vermieten Schlossermeister Maier.

**G m ü n d.**  
An nächst Martini habe ich den mittlern Stock in meinem Hause zu vermieten.  
Rüschnermeister Buhl beim Kornhaus.

**G m ü n d.**  
Ein Logis hat bis Martini zu vermieten  
Kav. Debler, Wegknecht.

**G m ü n d.**  
Entweder sogleich oder bis künftigt Martini ist eine Wohnung, bestehend in Stube, Küche, Holzkammer und Antheil am Keller, zu beziehen. Wo? sagt die Redaktion.

**G m ü n d.**  
Nächsten Mittwoch geht ein Gefährt nach Stuttgart. Mitfahrende wollen sich gefälligst wenden an  
Leonh. Weber, Pohnkutscher, in der Ledergasse.

**G m ü n d.**  
 Ein Landmann wünscht gegen zweifache Versicherung — 300 fl. auszunehmen. Näheres bei der Redaktion.

**G m ü n d.**  
Im Kirchgäßle ging einer Magd ein silberner Kinderlöffel durch Ausschütten von Wasser verloren. Der redliche Finder wird gebeten,

denselben gegen Belohnung abzugeben an  
die Redaktion.

**G m ü n d.**  
Mit allerhöchster Bewilligung hat der Unterzeichnete die Ehre, sein sehr interessantes

**Kunstwerk,**  
welches aus dem Kunstfache der Bildhauerei besteht, vorzustellen, ein Produkt 12jähriger Arbeit, welches eine Bilderreihe der merkwürdigsten biblischen Geschichten eröffnet und vor dem Auge Seiner Majestät des Königs Wilhelm Anerkennung gefunden.  
Die Ausstellung ist im Gasthaus z. Hecht noch bis nächsten Sonntag. Eintrittspreis für Erwachsene 3 fr., Kinder zahlen die Hälfte.  
Für den bisher so zahlreichen Besuch höflichst dankend, empfiehlt sich auf's Neue  
Carl Renz.

### Württemberg.

#### Seine Königliche Majestät

haben vermöge höchster Entschliegung die katholische Pfarrei Allmendingen dem Pfarrer Wetter in Wisgoldingen gnädigst übertragen.

### Allgemeine Chronik.

Der Verkündiger erzählt, daß vor einigen Tagen am Neubau des Theaters in Stuttgart sich leicht ein originelles Unglück hätte ereignen können. Damit beschäftigt, einen schweren Stein mittelst der Maschine hinaufzuwenden, ließ nämlich ein Dreher, vermuthlich weil er glaubte, der Stein sei bereits oben, plötzlich den Griff der Maschine los. Der andere Arbeiter konnte diese nicht allein halten; der Griff faßte ihn an der Weste und schleuderte ihn drei oder viermal mit Blitzschnelle im Kreis herum, bis der Stein einen Ruhepunkt gefunden. Hätte sich nicht glücklicherweise der Griff so fest in sein Hemd verwickelt gehabt, so wäre er wahrscheinlich mit in die Luft hinaus von der schwindelnden Höhe herabgeschleudert worden.

Wer jetzt überdrüssig ist, leise aufzutreten, der kann sich von dieser lästigen Sitte losmachen: auf dem Freienthaler Eisenhammer, im Kreise Solingen, verfertigt man stählerne Schuhsohlen.

Der Luftschiffer Green unternahm lezthin von Chelsea aus in dem großen Ballon „Rassau“ seine 304te Fahrt. Nicht weniger als 12 Personen — die größte Zahl, welche je ein Ballon durch die Luft führte — begleiteten ihn auf dieser Fahrt, die ein paar Stunden dauerte und durchaus glücklich abließ.

Die amerikanischen Blätter berichten, es sei dem Professor Drunkhard in New-York nach unzähligen Versuchen gelungen, einen Karpfen zum Sprechen zu bringen. Er habe ihn in einer Gesellschaft von Freunden aus dem Wasser genommen und der Karpfen einige Secunden später mit leiser, kaum hörbarer, aber dennoch ganz deutlicher Stimme gerufen: „Wasser, mein Lieber!“ Als diese Bitte nicht augenblicklich erfüllt wurde, rief der Fisch mit unverkennbaren Tönen des Schmerzes „Wasser! Wasser!“ Professor Drunkhard that nun den Karpfen in's Wasser, und nach einigen lustigen Schwingungen erhob das Thier den Kopf aus dem Wasser und rief mit freudiger Stimme: „Ich danke Ihnen!“

Auflös. des Räthfels in Nro. 92.: Sand.

### Literarische Anzeige.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

#### Beschreibung

des

#### Oberamts Welzheim.

Herausgegeben von dem königl. statistisch-topographischen Bureau, verfaßt von

#### Finanzrath Moser.

Mit einer Karte des Oberamts, einer Ansicht von Welzheim und vier Tabellen.

1 fl. 36 fr.

J. Keller'sche Buchhandlung.